

Universitätskurs

Zusammenarbeit und Gleichberechtigung





Universitätskurs Zusammenarbeit und Gleichberechtigung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/psychologie/universitatskurs/zusammenarbeit-gleichberechtigung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 20

05

Methodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Die Entwicklungszusammenarbeit verfügt über strategische Interventionslinien im Kampf für die Gleichberechtigung mit dem Ziel, dieses Grundrecht für Männer und Frauen zu verwirklichen, da letztere allein aufgrund ihres Frauseins Rechtsverletzungen, Verstümmelungen und unmenschlicher Behandlung ausgesetzt sind. Wer sich als Psychologe in diesem Bereich profilieren will, sollte nicht lange überlegen und sich bei TECH fortbilden lassen, denn sie bietet die umfassendste Fortbildung auf dem Markt.





“

Bei TECH bieten wir Ihnen eine umfassende Fortbildung in den Bereichen Zusammenarbeit und Gleichberechtigung an, damit Sie Ihre Fähigkeiten erweitern und den Bedürftigsten helfen können"

Im Rahmen der Arbeit von Kooperation und Gleichstellung war die Verteidigung der Gleichstellung von Männern und Frauen immer eine feste Verpflichtung, unabhängig von der Situation des Landes und den bestehenden Unterschieden zwischen den Geschlechtern. Es handelt sich um einen Bereich, der für eine Reihe von internationalen und nationalen Gremien von entscheidender Bedeutung ist, die ihre Hauptarbeit in diesem Bereich strukturieren.

Im Rahmen dieses Universitätskurses lernen die Studenten die Ziele und spezifischen Arbeitsbereiche kennen, die die Zusammenarbeit im Rahmen des Masterplans für den Kampf um Gleichstellungsrechte vorsieht. Es darf nicht vergessen werden, dass die Gleichstellung in den Industrieländern zwar verschiedene Nuancen annehmen kann, dass aber seit Jahren durch verschiedene feministische Bewegungen nur die Gewährleistung gleicher Rechte und Chancen für Männer und Frauen ohne Unterschied angestrebt wird. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche materielle und personelle Mittel zur Verfügung gestellt, die auch heute noch überall auf der Welt notwendig sind.

Diese Fortbildung kombiniert Grundkenntnisse der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung, die auf den Bereich der Psychologie angewandt werden, mit Instrumenten, die es dem Entwicklungshelfer ermöglichen, die Erfüllung seiner Aufgaben in den Bereichen zu verbessern, die von den Menschen und den Völkern gefordert werden, indem er sie auf den Wandel ausrichtet und sie mit Hilfe der Instrumente und Ressourcen der Zusammenarbeit auf die gegenwärtige Situation konzentriert.

Da es sich um eine 100%ige Online-Fortbildung handelt, kann der Psychologe das Studium dieses sehr umfassenden Programms mit seinen übrigen täglichen Verpflichtungen kombinieren und jederzeit wählen, wo und wann er lernen möchte. Eine Fortbildung auf hohem Niveau, die diese Fachleute auf das höchste Niveau in ihrem Bereich bringt.

Dieser **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für internationale Zusammenarbeit der Völker der Welt vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Entwicklungen im Bereich Zusammenarbeit und Gleichstellung
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Ein Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden im Bereich internationale Zusammenarbeit
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Eine hochqualifizierte Fortbildung, die von den besten Fachleuten auf diesem Gebiet entwickelt wurde und es Ihnen ermöglichen wird, beruflichen Erfolg zu haben"

“

Dieses Programm ist die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können, und zwar aus zwei Gründen: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse im Bereich Zusammenarbeit und Gleichstellung, sondern erhalten auch einen Abschluss der TECH Technologischen Universität"

Zu den Dozenten gehören Fachleute aus dem Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Studium ermöglicht, das auf die Fortbildung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Psychologen versuchen müssen, die verschiedenen Situationen in der beruflichen Praxis zu lösen, die sich ergeben. Zu diesem Zweck wird der Spezialist von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von anerkannten und erfahrenen Experten für Zusammenarbeit und Gleichstellung entwickelt worden ist.

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung, indem Sie Ihr Wissen durch dieses Programm aktualisieren.

Wir bieten Ihnen das vollständigste Programm mit der besten Lehrmethodik.



02 Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung von theoretischem und praktischem Lernen, so dass der Psychologe in der Lage ist, die Theorie der internationalen Zusammenarbeit auf praktische und fundierte Weise zu beherrschen.



“

Dieser Universitätskurs wird es Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen in der internationalen Zusammenarbeit mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologie zu aktualisieren, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung beizutragen"



Allgemeine Ziele

- ◆ Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Fortbildung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen beruht, die es den Studenten ermöglichen, die Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und weiterzuentwickeln, die für den Erwerb einer Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit erforderlich sind
- ◆ Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess, basierend auf den neuesten Fortschritten in der Politik zu Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte umfassen
- ◆ Verbessern der beruflichen Leistung und Entwicklung von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations und Entwicklungsprozessen
- ◆ Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen



„Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit“





Spezifische Ziele

- ◆ Identifizieren und Klassifizieren der Opfer von bewaffneten Konflikten; Verstehen des Opferschutzsystems und Fähigkeit zur Anwendung dieses Systems
- ◆ Beachten der Beschränkungen, die das humanitäre Recht den Kombattanten in Bezug auf die Durchführung von Feindseligkeiten auferlegt, der Achtung von mit einem Schutzzeichen gekennzeichneten Gebieten, Stätten und Einrichtungen sowie der Forderung nach einem Verhaltenskodex für Verletzte, medizinisches und religiöses Personal und humanitäre Organisationen
- ◆ Erkennen von Situationen und Personen, die in bewaffneten Konflikten besonders gefährdet sind, in Kenntnis des Schutzes, den das humanitäre Völkerrecht ihnen gewährt
- ◆ Fördern der Beteiligung der Menschen und Gruppen, mit denen die Kooperationsmaßnahmen durchgeführt werden, damit sie ihre Probleme und Bedürfnisse erkennen, ihre Veränderungsprozesse leiten, ihre Entwicklung bewerten und über neue Handlungsmöglichkeiten entscheiden können
- ◆ Verinnerlichen, Analysieren und Verstehen dessen, bezieht sich meinen, wenn wir über Gender, Entwicklung und Frauenrechte sprechen
- ◆ Verstehen der Rolle feministischer Bewegungen in den Prozessen des sozialen Aufstiegs und Wandels
- ◆ Intervenieren aus einer Gender-Perspektive in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

03

Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Experten für Zusammenarbeit und Gleichstellung, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.





“

Führende Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengefunden, um Ihnen die neuesten Fortschritte in der Zusammenarbeit und Gleichberechtigung zu vermitteln"

Internationaler Gastdirektor

Piotr Sasin ist ein internationaler Experte mit Erfahrung im Non-Profit-Management, der sich auf humanitäre Hilfe, Resilienz und internationale Zusammenarbeit für die Entwicklung der Menschen spezialisiert hat. Er hat in komplexen und herausfordernden Umgebungen gearbeitet und Gemeinschaften geholfen, die von Konflikten, Vertreibung und humanitären Krisen betroffen waren. Durch seine Konzentration auf soziale Innovationen und partizipative Planung konnte er langfristige Lösungen in gefährdeten Gebieten umsetzen und die Lebensbedingungen erheblich verbessern.

Er hatte auch eine Schlüsselposition als Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE inne, wo er humanitäre Initiativen zur Unterstützung von Vertriebenen in verschiedenen Regionen leitete. Außerdem arbeitete er als Landesdirektor bei People in Need, wo er für die Koordinierung von Programmen zur Entwicklung von Gemeinschaften und zur schnellen Reaktion auf Notfälle zuständig war. In seiner Funktion als Landesvertreter der Stiftung Terre des Hommes leitete er Projekte zum Schutz von Kindern.

Auf internationaler Ebene wurde er für seine Fähigkeit anerkannt, Großprojekte im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu leiten und dabei mit Regierungen, NGOs und multilateralen Organisationen in verschiedenen Regionen zusammenzuarbeiten. Seine Führungsqualitäten haben auch dazu beigetragen, die Widerstandsfähigkeit der von Katastrophen betroffenen Gemeinden zu fördern und die lokale Selbstbestimmung durch Stadtplanung und nachhaltige Entwicklung zu stärken. Auf diese Weise wurde er für seinen Fokus auf Konfliktminderung und seine Fähigkeit, strategische Partnerschaften aufzubauen, gelobt.

Piotr Sasin verfügt über eine solide akademische Fortbildung mit einem Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung sowie einem Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologischer Kultur, beide von der Universität von Warschau in Polen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf internationaler Zusammenarbeit und nachhaltiger Planung in humanitären Krisenkontexten.



Hr. Sasin, Piotr

- Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE, Warschau, Polen
- Landesdirektor bei People in Need
- Landesvertreter bei der Stiftung Terre des Hommes
- Programmleiter bei Habitat for Humanity Poland
- Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung, Universität von Warschau
- Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologie an der Universität von Warschau

“

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”

Gast-Direktion



Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ♦ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ♦ Leiterin der Abteilung Bildung, strategische Planung und Koordinatorin der Wissensnetzwerke bei AECID
- ♦ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ♦ Spezialistin für Wissensmanagement
- ♦ Expertin für Bildungsbewertung, OEI
- ♦ Expertin für Bildungsindikatoren und Statistik bei der UNED
- ♦ Expertin für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona

Leitung



Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ♦ Lehrkraft für Berufsausbildung
- ♦ Gleichstellungsbeauftragte
- ♦ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa
- ♦ Mitverfasserin des Buches „Prinzipien der Liebe“
- ♦ Universitätsexperte für internationale Entwicklungszusammenarbeit



Professoren

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ◆ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in der Dominikanischen Republik
- ◆ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in Mexiko
- ◆ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ◆ Spezialisierungskurse in den folgenden Bereichen: Internationale Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten und Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union

Fr. Ramos Rollón, Marisa

- ◆ Spezialistin für öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie für demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ◆ Koordinatorin für den Bereich Demokratische Staatsführung im Programm Eurosocial+
- ◆ Dozentin für Politikwissenschaft an der UCM
- ◆ Leiterin des Bereichs Demokratische Regierungsführung bei der spanischen Agentur für internationale Zusammenarbeit
- ◆ Dozentin für Politikwissenschaft an der Universität von Salamanca
- ◆ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Complutense von Madrid im Studiengang Zeitgenössisches Lateinamerika
- ◆ Hochschulabschluss in Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Lateinamerikastudien an der UCM

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ◆ Fachärztin für Internationale Zusammenarbeit in Ibero-Amerika
- ◆ Direktorin der CFCE in Montevideo
- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Süd-Kooperation
- ◆ Hochschulabschluss in Humanitärer Aktion, Institut für Studien über Konflikte und Humanitäre Aktion
- ◆ Masterstudiengang in Sozialer Verantwortung von Unternehmen an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- ◆ Masterstudiengang in Information und Dokumentation von der Universität Antonio de Nebrija
- ◆ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung am Universitätsinstitut für Entwicklung und Zusammenarbeit der Universität Complutense von Madrid
- ◆ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur OEI

Fr. Córdoba, Cristina

- ◆ Pflegefachkraft für internationale Zusammenarbeit
- ◆ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Mitbegründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ◆ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK





Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ◆ Stellvertretende Leitung der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit, Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit und Förderung der Direktion für kulturelle und wissenschaftliche Beziehungen
- ◆ Verantwortliche für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Thema kulturelle Vielfalt
- ◆ Dozentin für den Masterstudiengang Kulturmanagement an der Universität Carlos III in Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museo de América in Madrid

“

Die besten Dozenten sind an der besten Universität. Überlegen Sie nicht länger und schließen Sie sich unserer Gemeinschaft von Studenten an"

04

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Bildungszentren und Universitäten Spaniens entworfen, die sich der Bedeutung einer innovativen Fortbildung bewusst sind und sich der Qualität des Unterrichts verschrieben haben, indem sie kreative Lehrmethoden unter Verwendung neuer Bildungstechnologien entwickelt haben.



“

Ein sehr komplettes Lehrprogramm, das in sehr gut ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, die auf effizientes und schnelles Lernen ausgerichtet sind und sich mit Ihrem persönlichen und beruflichen Leben vereinbaren lassen"

Modul 1. Menschenrechte und Humanitäres Völkerrecht (IHL)

- 1.1. Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Konzept und Definition von Menschenrechten
 - 1.1.3. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte HH
 - 1.1.3.1. Was ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte?
 - 1.1.3.2. Die Verfasser der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
 - 1.1.3.3. Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
 - 1.1.3.4. Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
 - 1.1.4. Bibliographie
- 1.2. Humanitäres Völkerrecht (IHL)
 - 1.2.1. Was ist das Humanitäre Völkerrecht? (IHL)
 - 1.2.2. Zweige des IHL
 - 1.2.3. Genfer Konvention und die grundlegenden Regeln, die den Genfer Konventionen zugrunde liegen
 - 1.2.4. Geltungsbereich des internationalen Menschenrechts
 - 1.2.4.1. Allgemeine Verbote und Einschränkungen für bestimmte Methoden und Mittel der Kriegsführung
 - 1.2.4.2. Besondere Verbote und Einschränkungen
 - 1.2.5. Wann gilt das humanitäre Völkerrecht?
 - 1.2.6. Wer wird durch das humanitäre Völkerrecht geschützt und wie?
 - 1.2.7. Bibliographie
- 1.3. Die UNO und die HH
 - 1.3.1. Die UNO. Vereinte Nationen
 - 1.3.1.1. Was ist es?
 - 1.3.1.2. Geschichte der UNO
 - 1.3.1.3. Die UNO und die Menschenrechte
 - 1.3.2. Wie fördert und schützt die UNO die Menschenrechte?
 - 1.3.2.1. Hochkommissar für Menschenrechte
 - 1.3.2.2. Menschenrechtsrat
 - 1.3.2.3. UNDG-HRM
 - 1.3.2.4. Sonderberater für die Verhütung von Völkermord und die Verantwortung zum Schutz
 - 1.3.3. Schlussfolgerungen
 - 1.3.4. Bibliographie





- 1.4. UNO-Instrumente für den Schutz von Menschenrechtsverteidigern
 - 1.4.1. Einführung
 - 1.4.2. Rechtsinstrumente zur Unterstützung der UNO beim Schutz der Menschenrechte
 - 1.4.2.1. Die Internationale Charta der Menschenrechte
 - 1.4.2.2. Demokratie
 - 1.4.2.3. Andere UNO-Gremien, die für den Schutz der Menschenrechte zuständig sind
 - 1.4.3. Verschiedene Gremien, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen
 - 1.4.4. Generalsekretär
 - 1.4.5. UNO-Friedensoperationen
 - 1.4.6. Kommission für die Rechtsstellung der Frau (CSW)
 - 1.4.7. Bibliographie
- 1.5. Internationales Menschenrechtsgesetz
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Was sind internationale Menschenrechtsgesetze
 - 1.5.2.1. Merkmale der internationalen Menschenrechtsgesetze
 - 1.5.3. Hauptunterschiede zwischen dem humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechtsgesetzen
 - 1.5.4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit
 - 1.5.4.1. Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Laufe der Geschichte
 - 1.5.5. Bibliographie
- 1.6. Nichtregierungsorganisationen und Menschenrechtsverteidiger
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.1.1. Was ist ein NGDO?
 - 1.6.2. NGOs und Menschenrechte
 - 1.6.3. Kategorien von Menschenrechts-NGOs
 - 1.6.4. Hauptmerkmale von Menschenrechts-NGOs
 - 1.6.5. Bibliographie

- 1.7. Menschenrechtsverletzungen in der Welt
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Fälle von Menschenrechtsverletzungen (HRVs) nach Artikeln
 - 1.7.2.1. Artikel 3: Recht auf ein Leben in Freiheit
 - 1.7.2.2. Artikel 4: Keine Sklaverei
 - 1.7.2.3. Artikel 5: Keine Folter
 - 1.7.2.4. Artikel 13: Bewegungsfreiheit
 - 1.7.2.5. Artikel 18: Gedankenfreiheit
 - 1.7.2.6. Artikel 19: Freiheit der Meinungsäußerung
 - 1.7.2.7. Artikel 21: Recht auf Demokratie
 - 1.7.3. Bibliographie
- 1.8. Umwelt-Menschenrechte
 - 1.8.1. Umweltschutz als Menschenrecht
 - 1.8.2. Hat die Umwelt Rechte?
 - 1.8.3. Entwicklung der Menschenrechte angesichts von Fällen ohne Rechte
 - 1.8.4. Rechte der Natur. Entwicklung
 - 1.8.4.1. Absichtserklärung. Sonderberichterstatte
 - 1.8.5. Umweltrecht
 - 1.8.5.1. UNEP. Umweltprogramm der Vereinten Nationen
 - 1.8.6. Bibliographie
- 1.9. Menschenrechts-NGOs
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Liste der Menschenrechts-NGOs
 - 1.9.2.1. „1 kilo de ayuda“ (1 Kilogramm Hilfe)
 - 1.9.2.2. B. Soleil d’Afrique
 - 1.9.2.3. Aasara
 - 1.9.2.4. Acción Andina (Anden-Aktion)
 - 1.9.2.5. Acción Global Solidaria (Globale Solidaritätsaktion)
 - 1.9.2.6. Acción Verapaz (Verapaz-Aktion)
 - 1.9.2.7. ADANE. Amics per al Desenvolupament a l’Àfrica Negra (Freunde für die Entwicklung in Schwarzafrika)
 - 1.9.3. Bibliographie

Modul 2. Gleichheit und Zusammenarbeit

- 2.1. Geschlecht und Zusammenarbeit
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Wichtige Konzepte
 - 2.1.2.1. Was Sie beim Thema Geschlecht beachten sollten
 - 2.1.3. Ermächtigung
 - 2.1.3.1. Einführung
 - 2.1.3.2. Konzept der Ermächtigung
 - 2.1.3.3. Was ist Empowerment?
 - 2.1.3.4. Kurzer historischer Rückblick auf das Empowerment
 - 2.1.4. Die feministische Bewegung in der Welt
 - 2.1.4.1. Konzept
 - 2.1.4.2. Kurze Geschichte des Feminismus in der Welt
 - 2.1.5. Bibliographie
- 2.2. Historische Entwicklung der feministischen Bewegungen. Hauptströme
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.1.1. Historischer Hintergrund
 - 2.2.2. Die Vorläuferinnen der feministischen Bewegung
 - 2.2.3. Suffragetten in den Vereinigten Staaten und Europa
 - 2.2.4. Suffragismus in Lateinamerika
 - 2.2.5. Feminismus als soziale Bewegung oder neuer Feminismus
 - 2.2.6. Zeitgenössischer Feminismus
 - 2.2.6.1. Feminismen des 21. Jahrhunderts
 - 2.2.6.2. Entwicklung prominenter feministischer Bewegungen
 - 2.2.7. Bibliographie
- 2.3. Regionale Patriarchate und Frauenbewegungen
 - 2.3.1. Patriarchat
 - 2.3.1.1. Einführung
 - 2.3.1.2. Konzept des Patriarchats
 - 2.3.1.3. Konzept des Matriarchats
 - 2.3.1.4. Hauptmerkmale des Patriarchats in der Welt

- 2.3.2. Einflussreiche historische Frauenbewegungen in der Welt
 - 2.3.2.1. Entwicklung der Rechte der Frauen
 - 2.3.2.1.1. Erste Frauenrechtskonvention
 - 2.3.2.1.2. Internationaler Frauentag - ein Tag für Frauen
 - 2.3.2.1.3. Medizin gegen weibliche Genitalverstümmelung
 - 2.3.2.1.4. Frauenrevolte in Aba
 - 2.3.2.1.5. Die Welt der Arbeit im Wandel
 - 2.3.2.1.6. Bei der Arbeit und im Streik, mit Kraft
 - 2.3.2.1.7. Die Vereinten Nationen werden geboren
 - 2.3.2.1.8. Für die Frauen der Welt
 - 2.3.2.1.9. Die unvergesslichen Schmetterlinge
 - 2.3.2.1.10. Aktivistinnen, vereinigt euch
 - 2.3.2.1.11. CEDAW
 - 2.3.2.1.12. Erklärung zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen
 - 2.3.2.1.13. ICPD-Aktionsprogramm
 - 2.3.2.1.14. Erklärung von Peking und Aktionsplattform
 - 2.3.2.1.15. Resolution 1325 des Sicherheitsrates
 - 2.3.2.1.16. UN-Millenniumserklärung
 - 2.3.2.1.17. Kollektives Handeln für den Frieden
 - 2.3.2.1.18. Die Gulabi-Bande: Gerechtigkeit für Frauen
 - 2.3.2.1.19. Den Status Quo in Frage stellen
 - 2.3.3. Bibliographie
- 2.4. Arbeitsteilung: Traditionelle Arrangements und zeitgenössische Dynamik
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Sexuelle Arbeitsteilung
 - 2.4.2.1. Intrinsische und extrinsische Hemmnisse für die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt
 - 2.4.2.2. Vertikale und horizontale Segregation von Frauen in der Erwerbsarbeit
 - 2.4.2.3. Männlichkeit und bezahlte Arbeit
 - 2.4.3. Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen
 - 2.4.4. Feminisierung der Armut
 - 2.4.5. Daten über Erwerbsbeteiligung, geschlechtsspezifische Unterschiede und verschiedene Formen der Eingliederung in den Arbeitsmarkt
 - 2.4.5.1. Indikatoren
 - 2.4.5.2. Beschäftigte Frauen nach Wirtschaftszweigen
 - 2.4.5.3. Erwerbstätige Frauen nach Art der Beschäftigung
 - 2.4.5.4. Beschäftigte nach beruflichem Status
 - 2.4.5.5. Beschäftigte nach Art der Tätigkeit
 - 2.4.6. Bibliographie
- 2.5. Pflegepolitik und Wirtschaft
 - 2.5.1. Pflege für das Leben
 - 2.5.2. Auswirkungen auf das Leben der Frauen
 - 2.5.2.1. Wert in Verbindung mit unbezahlter Arbeit im häuslichen Bereich und mit anderen Betreuungsaufgaben
 - 2.5.2.2. Konzept der Versöhnung
 - 2.5.2.3. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - 2.5.3. Pflegeaktivitäten und Hausarbeit. Kinder, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen besuchen. Haushalte mit Familienangehörigen
 - 2.5.3.2. Wöchentlich aufgewendete Stunden für Pflege- und Hausarbeitstätigkeiten
 - 2.5.3.3. Personen ab 16 Jahren, die pflegebedürftige Personen betreuen (nach Alter und Geschlecht)
 - 2.5.4. Neue Männlichkeiten
 - 2.5.5. Bibliographie
- 2.6. Geschlecht und Migration
 - 2.6.1. Ursachen und globale Situation der Migration
 - 2.6.2. Historische Entwicklung der Migration
 - 2.6.3. Das Phänomen der Feminisierung der Migration
 - 2.6.4. Merkmale der Migrationsströme aus der Geschlechterperspektive
 - 2.6.5. Auswirkungen von Migrationsprozessen auf Frauen
 - 2.6.6. Schlussfolgerung
 - 2.6.7. Migrationsstrategie mit einer Gender-Perspektive
 - 2.6.8. Bibliographie

- 2.7. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Gender-Perspektive
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.2.2. Politiken und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Geschlechterperspektive
 - 2.7.2.3. Strategische Arbeitslinien für Gender Mainstreaming in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.3. Gender und *Advocacy*
 - 2.7.4. Gender und Entwicklung
 - 2.7.5. Geschlechtsspezifische Planung
 - 2.7.5.1. Richtlinien für Planungsprozesse
 - 2.7.7. Leitlinien für das Mainstreaming
 - 2.7.7.1. Checkliste
 - 2.7.7.2. Checkliste für Stufe 1. Phase 0
 - 2.7.8. Bibliographie
- 2.8. Geschlechtsspezifische öffentliche Maßnahmen
 - 2.8.1. Einführung
 - 2.8.2. Entwicklungsökonomie
 - 2.8.2.1. Wirtschaftliche Grundlagen der Entwicklung
 - 2.8.2.2. Definition von Entwicklungsökonomie
 - 2.8.2.3. Entwicklung der Entwicklungsökonomie
 - 2.8.3. Genderökonomie
 - 2.8.4. Geschlechtsspezifische öffentliche Maßnahmen
 - 2.8.5. Methodik des Gender Budgeting
 - 2.8.6. Geschlechtsspezifische Indizes der menschlichen Entwicklung
 - 2.8.6.1. Konzept
 - 2.8.6.2. Parameter des Index für menschliche Entwicklung
 - 2.8.7. Bibliographie





- 2.9. Die Gender-Perspektive in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.9.1. Gender in der internationalen Zusammenarbeit. Historische Entwicklungen
 - 2.9.2. Grundlegende Konzepte
 - 2.9.2.1. Gleichstellung der Geschlechter
 - 2.9.2.2. Geschlechtergerechtigkeit
 - 2.9.2.3. Geschlechtsidentität
 - 2.9.2.4. Männlichkeiten
 - 2.9.2.5. Patriarchat
 - 2.9.2.6. Sexuelle Arbeitsteilung
 - 2.9.2.7. Geschlechterrollen
 - 2.9.2.8. Sektorspezifischer Ansatz
 - 2.9.2.9. Übergreifender Ansatz
 - 2.9.2.10. Praktische Bedürfnisse
 - 2.9.2.11. Strategische Gender-Interessen
 - 2.9.3. Warum sollte die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einbezogen werden?
 - 2.9.4. Dekalog für Gender Mainstreaming
 - 2.9.5. Geschlechtsspezifische Indikatoren
 - 2.9.5.1. Konzept
 - 2.9.5.2. Bereiche, auf die sich die Indikatoren beziehen können
 - 2.9.5.3. Merkmale der Gender-Indikatoren
 - 2.9.5.4. Zweck der Gender-Indikatoren
 - 2.9.6. Bibliographie

“Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert”

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



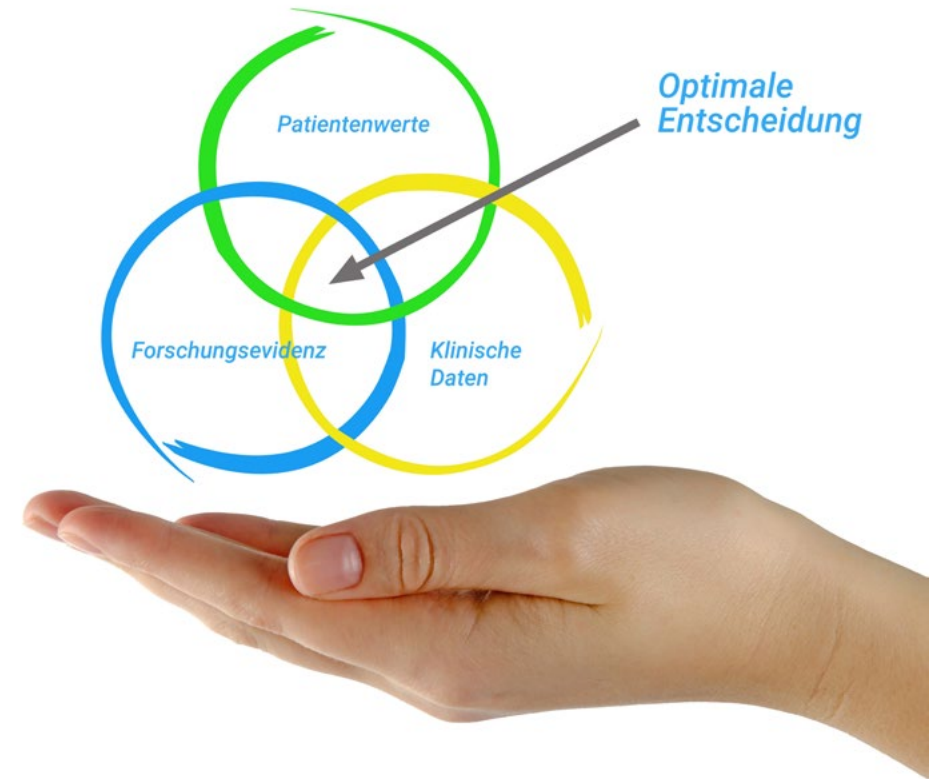
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachbereichen mit beispiellosem Erfolg fortgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

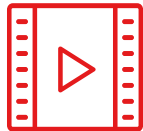
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Neueste Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

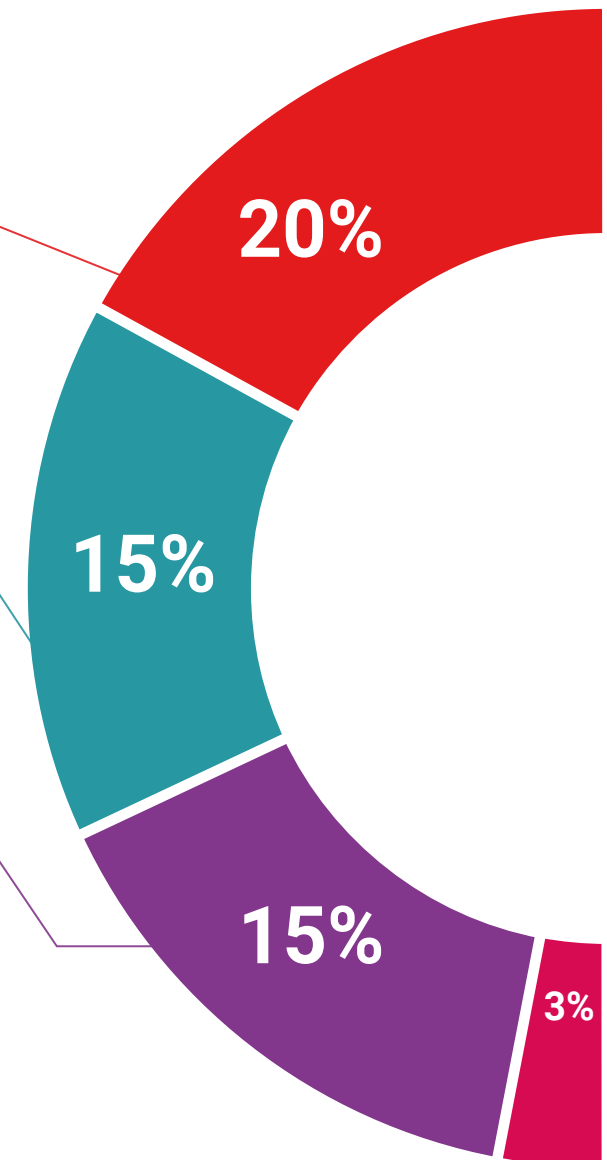
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

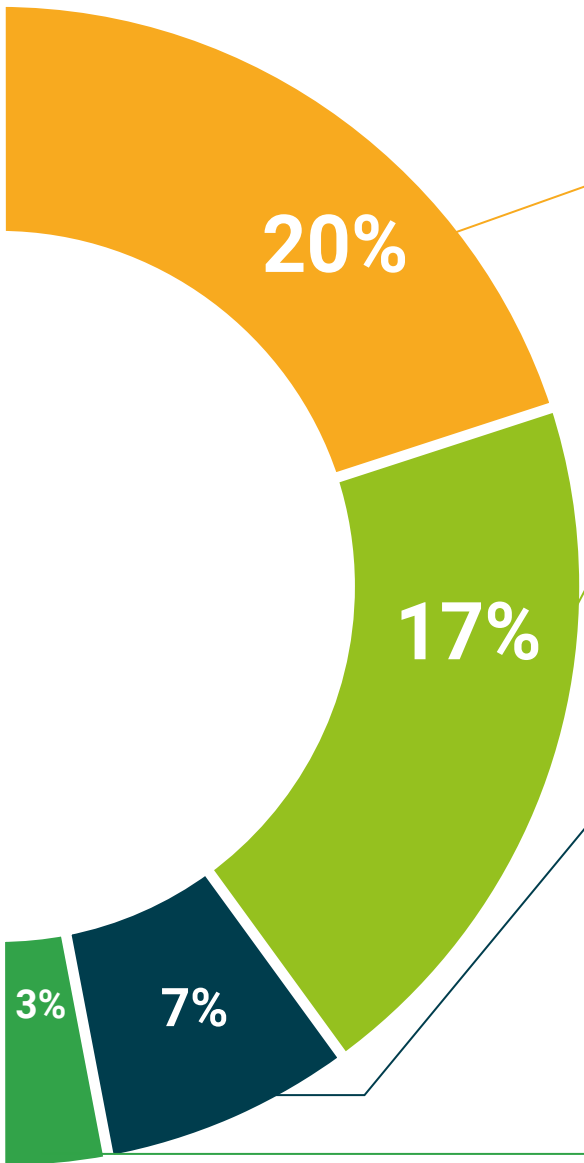
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie diese Spezialisierung erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Hochschulabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **300 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätskurs

Zusammenarbeit und
Gleichberechtigung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätskurs

Zusammenarbeit und
Gleichberechtigung

